

Der Mensch

Herkunft – Situation - Zukunft

1. Anthropologie

2. Wo kommen wir her ?

3. Wo stehen wir ?

4. Wo gehen wir hin ?

5. Resümee und Quellen



Der Mensch

Herkunft – Situation - Zukunft

5. Resümee und Quellen



Der Mensch: Herkunft – Situation – Zukunft

(15 Einzelvorträge in sich abgeschlossen)

1. Anthropologie

2. Wo kommen wir her ?

3. Wo stehen wir ?

3.1 Die Entwicklung des Gehirns

3.2 Unsere Gefühle

3.3 Handlungsgrundlagen

3.2.1 Die Angst

3.2.2 Die Wut

3.2.3 Die Trauer

3.2.4 Die Freude

3.2.5 Resümee
Gefühle

3.2.6 Liebe - Das
besondere Gefühl

3.3.1/2 Vererbung
und Umwelt

3.3.3 Intuition

4. Wo gehen wir hin ?

4.1 Künstliche
Intelligenz

4.2 Grenzen
unserer Erkenntnis

4.3 Wo liegt
unsere Zukunft?

5. Resümee und Quellen

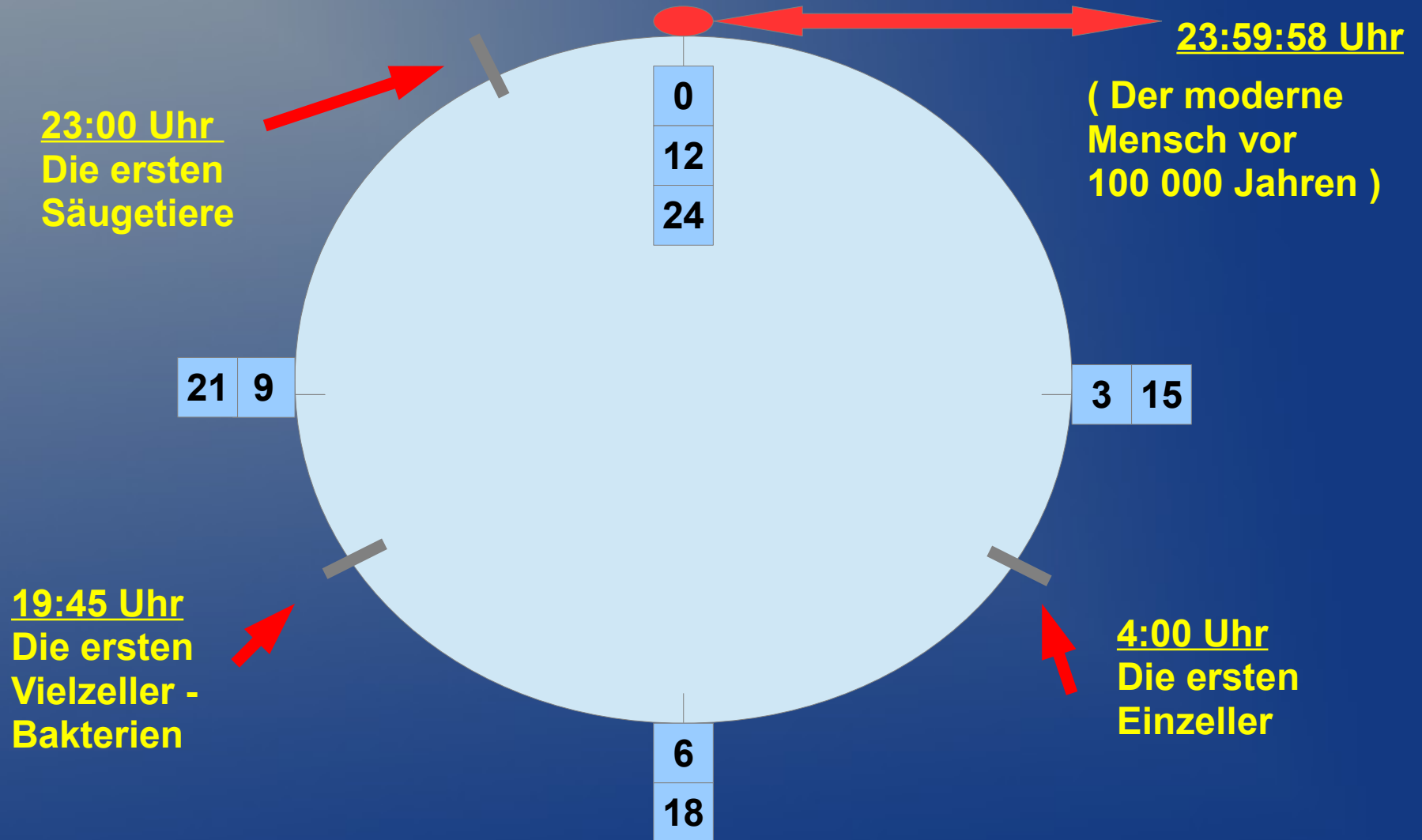
Inhalt

Resümee

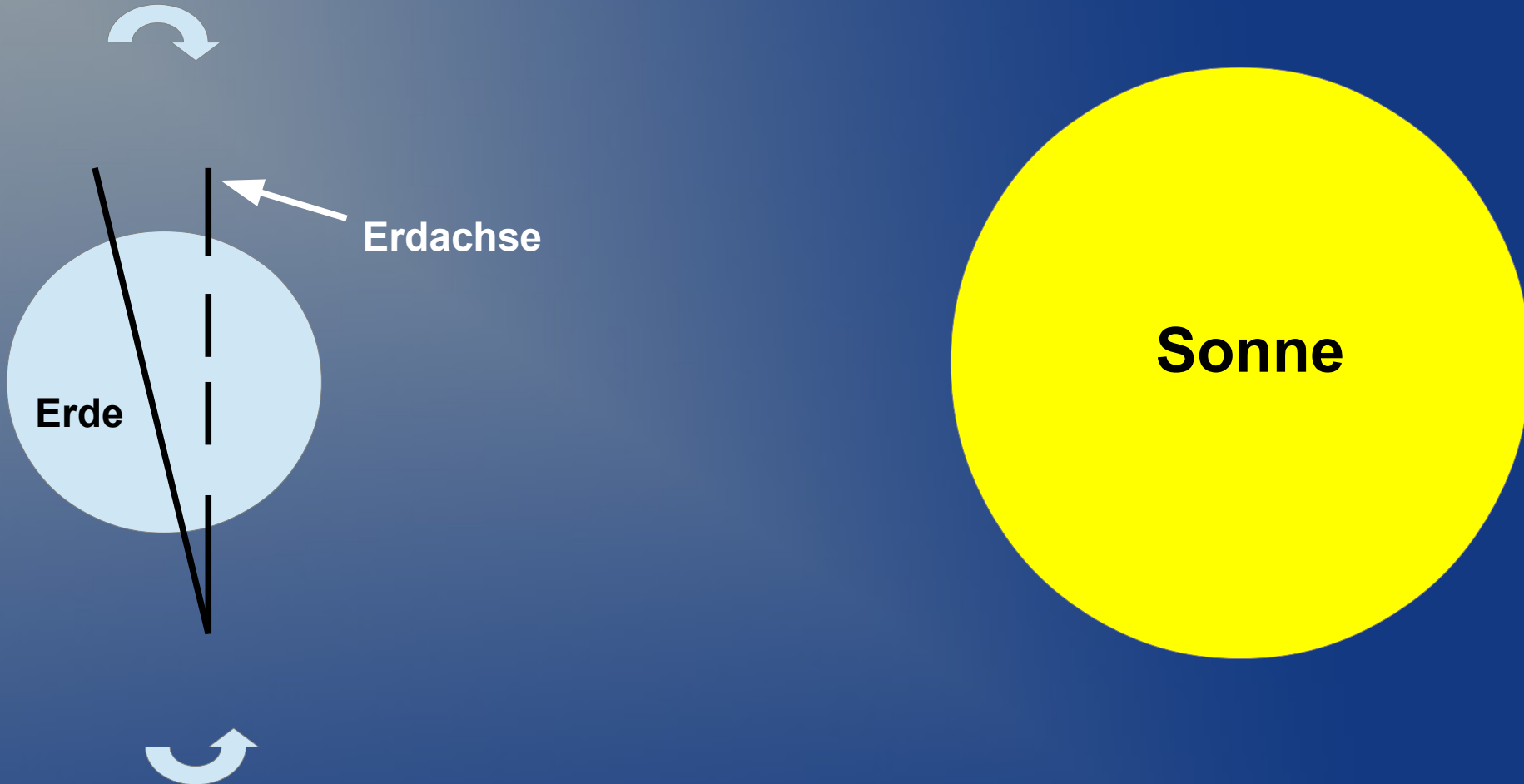
Quellenverzeichnis

Die Erdgeschichte in 24 Stunden

1 Sekunde = 50 000 Jahre



Präzession = kreiseln der Erdachse



Ein Zyklus dauert 26 000 Jahre

Vimamsaka Sutta 47

- 1. Lass dich nicht leiten von Berichten, von Tradition oder vom Hörensagen.**
- 2. Lass dich weder leiten von der Autorität religiöser Texte, noch von der reinen Logik oder von Schlussfolgerungen, noch vom Achten auf Äußerlichkeiten, noch von der Freude an spekulativen Meinungen, noch von scheinbaren Möglichkeiten, noch von der Vorstellung: dies ist dein Lehrer.**
- 3. Aber wenn du für dich selber weißt, dass bestimmte Dinge ungesund, falsch und schlecht sind, dann gib sie auf.**
- 4. Und wenn du für dich selber weißt, dass bestimmte Dinge gesund und gut sind, dann nimm sie an und folge ihnen.**

Ein gerade geborenes Baby hat keine Schuld!



Schon gar nicht 25 000 Euro Schulden!

Die Kränkungen der Menschheit

Die Kopernikanische Kränkung

Die Darwinsche Kränkung

Die Tiefenpsychologische Kränkung

Immanuel Kant

Kategorischer Imperativ

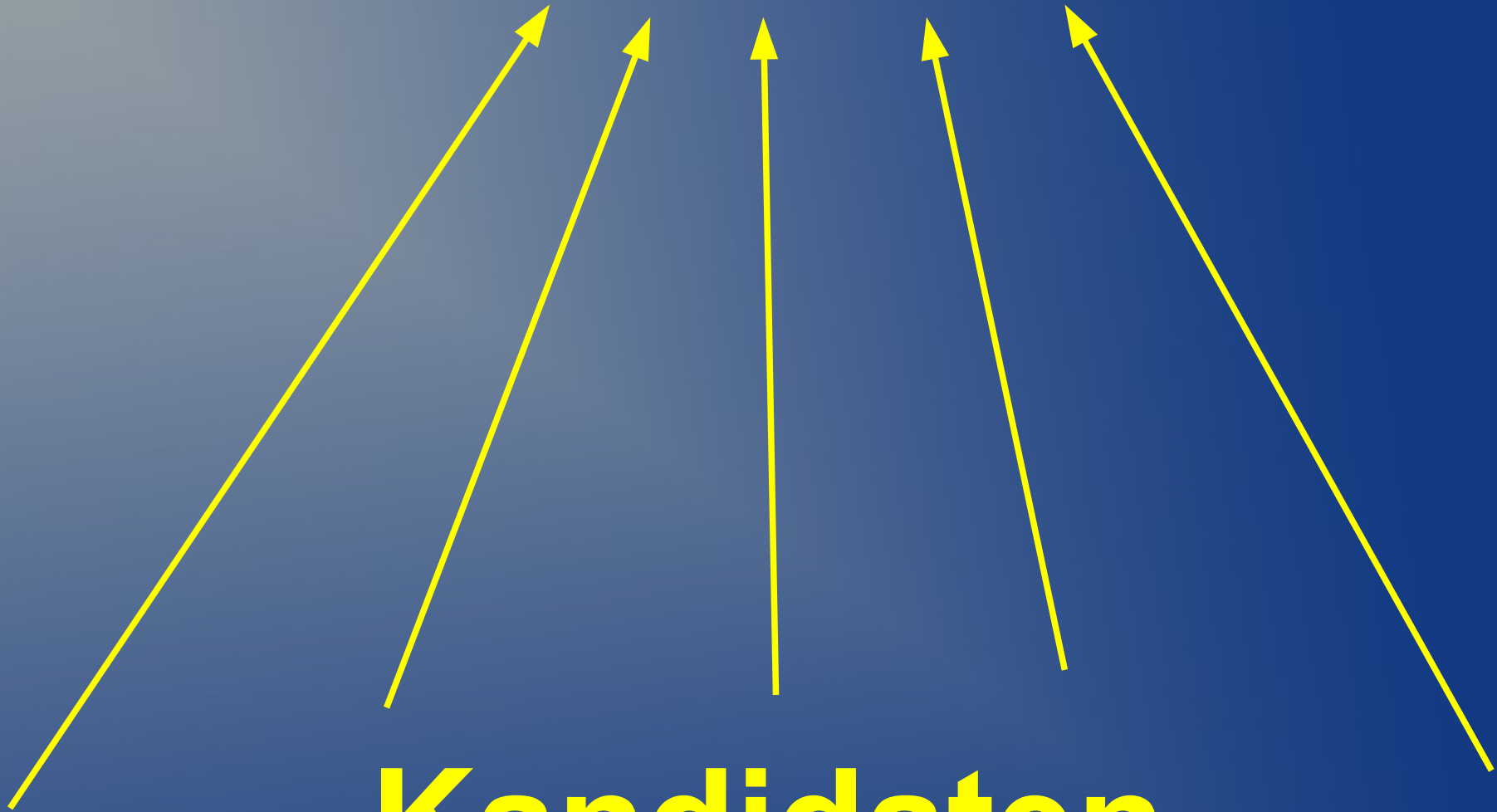
„Handle nur nach derjenigen Maxime, durch die du zugleich wollen kannst, dass sie ein allgemeines Gesetz werde.“

Oder: Was du nicht willst das man dir tu´, das füg´ auch keinem ander´n zu.

Vimamsaka Sutta 47

- 1. Lass dich nicht leiten von Berichten, von Tradition oder vom Hörensagen.**
- 2. Lass dich weder leiten von der Autorität religiöser Texte, noch von der reinen Logik oder von Schlussfolgerungen, noch vom Achten auf Äußerlichkeiten, noch von der Freude an spekulativen Meinungen, noch von scheinbaren Möglichkeiten, noch von der Vorstellung: dies ist dein Lehrer.**
- 3. Aber wenn du für dich selber weißt, dass bestimmte Dinge ungesund, falsch und schlecht sind, dann gib sie auf.**
- 4. Und wenn du für dich selber weißt, dass bestimmte Dinge gesund und gut sind, dann nimm sie an und folge ihnen.**

Von wem bezahlt ?



**Kandidaten
bei Maybritt Illner**

5. Quellenverzeichnis

Script zur Vorlesung: Die Wissenschaft Psychologie, Prof. Dr. Th. Stoffer
WS 2000/2001, LMU, München

Script zur Vorlesung: „Wer war Jesus? Jesu Wirken in Galiläa und deGaulanitis.“ Ludwig – Maximilians – Universität München, WS 2001/02
Dozent: Prof. Dr. H.-W. Kuhn.

Script zur Vorlesung: Anthropologie: Psychologische Grundlegung, Prof. Hans Goller, WS 2002/03, Hochschule für Philosophie München

Script zur Vorlesung: „Einführung in den Hinduismus: Avātara (göttliche Erscheinungsformen).“ Hochschule für Philosophie München, SS 2003, Dozent: Prof. Dr. S.J.H. Hänggi

Script zur Vorlesung: „Die philosophische Aktualität der jüdischen Tradition.“ Hochschule für Philosophie München, WS 2003/04,
Dozent: Dr. Ch. Rutishauser.

Script zur Vorlesung: „Der Islam – eine monotheistisch und biblisch geprägte Religion.“ Hochschule für Philosophie München, WS 2003/04, Dozent: Prof. Dr. R.G. Khoury.

Semesterarbeit zur Vorlesung von Prof. Dr. Khoury gleichen Titels, Hochschule für Philosophie München, WS 2003/04,
Verfasser: Hans – Werner Dünnebacke.

Script zum Seminar: „Das Böse in den Weltreligionen“. Hochschule für Philosophie München, SS 2004, Dozent: Prof. Dr. J. Laube.

Script zur Vorlesung: „Ein erster Blick auf die Weltreligionen: Hinduismus, Judentum, Buddhismus, Christentum und Islam.“ Hochschule für Philosophie München, WS 2004/05, Dozent: Dr. J. Herzgsell.

Script zur Vorlesung: Biologisch – philosophische Grenzfragen: Gen, Zelle, Organismus, Individuum, Neutssystem. S. 5, Prof. Dr. J. Seidel, SS 2005, Hochschule für Philosophie, München

Script zur Vorlesung: „Religionsphilosophie.“ Hochschule für Philosophie München, WS 2005/06, Dozent: Dr. J. Herzgsell.

Script zur Vorlesung: Was ist der Mensch, eine Einführung in die philosophische Anthropologie in historischer Perspektive, Prof. Martin Thurner, SS 2010, Ludwig-Maximilians – Universität München

Script zur Vorlesung: „Schöpfungsmythen – Konstruktionen der kosmischen und sozialen Wirklichkeit in den Hochkulturen“ SS 2011, LMU – München, Prof. Claus C. Schroeder

Psychologie – Emotion, Motivation, Verhalten, Prof. Hans Goller, Kohlhammer, Stuttgart 1995

Fühlen, Denken, Handeln – Wie das Gehirn unser Verhalten steuert, Prof. Gerhard Roth, Suhrkamp, Frankfurt 2001

Intuition – Die Weisheit der Gefühle, Gerald Traufetter, rowohlt, Hamburg 2007

Die Macht des Momentes – Intuition: Warum unsere Gefühle klug sind, FOCUS Nr. 24, Juni 2005

Gefühltes Wissen – Die Erforschung der Intuition, SPIEGEL Nr. 15, April 2006

Capra Fritjof, Das Tao der Physik, Scherz, Bern, München, Wien 2000

Laszlo Ervin, Das fünfte Feld, Bastei Lübbe, Bergisch Gladbach 2002

Ostermann Ed., Wissenschaftler entdecken Gott, Hänssler, Holzgerlingen 2001

Henning Engeln, Wir Menschen, Eichborn, Frankfurt a.M. 2004

Michael Schmidt – Salomon, Manifest des Evolutionären Humanismus, Alibri, Aschaffenburg 2006

Götz W. Werner, Einkommen für alle, Kiepenheuer & Witsch, Köln 2007

Riane Eisler in: <http://www.forum.reality-check.de/entwiss.htm>

Robert C. Solomon, Gefühle und der Sinn des Lebens, Frankfurt am Main 2000

Mythologie der Urvölker, Joseph Campbell, dtv, München 1991.

Mythologie des Ostens, Joseph Campbell, dtv, München 1991.

Mythologie des Westens, Joseph Campbell, dtv, München 1991.

Schöpferische Mythologie, Joseph Campbell, dtv, München 1991.

Eine kurze Geschichte des Mythos, Karen Armstrong, dtv, München 2007.

Die Schöpfungsmythen, Mircea Eliade, Albatros/Patmos, Düsseldorf 2002

DVD von Prof. Claus C. Schroeder über 8 Verlesungszyklen aus dem Bereich der Mythologie

Münchner Merkur, Leserbrief, 14.11.2007

**Das Sensibilitätsmodell erklärt anhand des Atommodells,
Dünnebacke Hans – Werner, München 2004**

**Die Sensibilitätstheorie als holistisches Modell,
Dünnebacke Hans – Werner, München 2004**

Das Gehirn und seine Wirklichkeit, Gerhard Roth, suhrkamp, Frankfurt 1997

Kleine Philosophie des Gehirns, Hans Lenk, Primus, Darmstadt 2001

Die Evolution des Gehirns – die Erschaffung des Selbst, John C. Eccles, Piper, München 1989

Das islamische Totenbuch, Helmut Werner, Anaconda, Köln 2009

Leben und Tod in den Religionen, Gunther Stephenson, Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt, Darmstadt 1980

Das Tibetische Buch vom Leben und vom Sterben, Sogyal Rinpoche, Fischer Verlag, Frankfurt am Main 2006

Das Leben nach dem Tod in den Weltreligionen, Harold Coward, HOHE GmbH, Erfstadt 1998

Das Tibetische Buch der Toten, Lama Anagarika Govinda, O.W. Barth, Frankfurt am Main 1977/2004

Grundformen der Angst, Fritz Riemann, Ernst Reinhard Verlag, München 1998

http://www.apotheken-umschau.de/Angst/Angst-Therapie-und-Selbsthilfe-53318_5.html

Quellennachweise (Glück)

- **Pflichtseminar: „Qualitätsmanagement in Einrichtungen der Erwachsenenbildung“, Hochschule für Philosophie München, WS 2002 / 03, Dozent: Prof. Dr. D. Engelhardt**
- **Pflichtvorlesung: „Einführung in das systemische Denken und Handeln in der Erwachsenenpädagogik“, IHS - München, WS 2002 / 03, Dozent: Prof. P. Graf**
- **Pflichtvorlesung: „Erwachsenenbildung als Wissenschaft und Praxis“, IHS - München, WS 2002 / 03, Dozent: Prof. Dr. E. Prokop**
- **Vorlesung: „Von den „Artes Liberales“ zur Weiterbildung – Impulse zum lebenslangen Lernen seit der Spätantike“, IHS, SS 2003, Doz.: Prof. Dr. E. Prokop**
- **Seminar: „Rhetorik und Erwachsenenbildung“. IHS - München, WS 2002 / 03, Dozent: Dr. H. Nowacki**
- **Seminar: „Organisationsentwicklung: Theoretische Einführung und praktische Anwendung“, IHS - München, SS 2003, Dozent: Prof. Dr. D. Engelhardt**
- **Mind Mapping, Mogens Kirckhoff, GABAL, Offenbach 1995**
- **Lernprozesse steuern, Karlheinz A. Geißler, BELTZ, Weinheim 1995**
- **Anfangssituationen, Karlheinz A. Geißler, BELTZ, Weinheim 1989**
- **Schlußsituationen, Karlheinz A. Geißler, BELTZ, Weinheim 1992**
- **Erwachsenenbildung, Prokop / Geißler, UTB 392, München 1974**
- **Die Bildung Erwachsener, Geißler / Kade, U & S, München 1982**
- **Glück ist machbar, Falko Rheinberg, FOCUS Nr. 27 / 2003**
- **Über das Glück–Eine philosoph. Anthologie, Godec/Singer, headroom, Köln 2002**
- **Das Glück – Eine Spurensuche, Ricarda Winterswyl, C.H. Beck, München 1995**
- **Was Glück ist – Eine Kulturgeschichte des schönsten Gefühls der Welt. Spiegel 23/09**
- **Das Gold in der Seele-Die Lehren vom Glück, M. Schreiber, DVA, München 2009**
- **Wer bin ich und wenn ja, wie viele?, R.D. Precht, Goldmann, München 2007**
- **Was in Krisen zählt, M. Bordt, Zabert – Sandmann, 2009**
- **Über die Liebe, eine philosoph. Anthologie, 2 CD´s, ein Buch, headroom, Köln 2000**